

Ausschuss für Umwelt, Energie und Kultur Giekau

Sitzung vom 5.11.2013

Seite 1

in Giekau, Giekauer Kroog

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 2 bis 5
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 19.35 Uhr

Ende: 21.57 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 7

a) stimmberechtigt:

1. Dieter Juhls	13.
2. Andrea Becker	14.
3. Dr. Florian Liedl	15.
4. Doris Petersen	16.
5. Achim Hartmann f. Graf von Platen-Hallermund	17.
6. Birgit Setje-Eilers	18.
7. Walter Wulf	19.
8.	20.
9.	b) nicht stimmberechtigt
10.	1. Bürgermeister Manfred Koch
11.	2. GV in Paulsen, GV Schwartz, Stenzel, Walter, Zwicker
12.	3. Herr Nehling / Amt Lütjenburg
	4. 8 Zuhörer/innen

Es fehlten:

a) entschuldigt:	b) unentschuldigt:
1.	1.
2.	2.

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Energie und Kultur waren durch Einladung vom 25.10.2013 auf Dienstag den 5.11.2013 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Der Umwelt-, Energie- u. Kulturausschuss war - nach Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
2. Einwohnerfragestunde
3. Anerkennung der Niederschrift über die letzte Sitzung vom 4.9.2013
4. Breitbandversorgung: Aktueller Sachstand
5. Bepflanzung des Grundstückes Rentnerwohnheim / Grüner Platz in Giekau
6. Gemeindekalendar 2014
7. Umweltbeauftragter Gemeinde Giekau
8. Einwohnerfragestunde zu den behandelten TOP
9. Verschiedenes

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Die Tagesordnung wird um den neuen TOP 7 a) „Umgestaltung der Weddelbek“ ergänzt.

- 7 dafür -

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

Zu dem Punkt ----- war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

1. Nichtöffentlichkeit von Tagungsordnungspunkten

Der Ausschuss beschließt, dass alle Tagesordnungspunkte öffentlich behandelt werden.

- 7 dafür -

2. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

3. Anerkennung der Niederschrift über die letzte Sitzung vom 4.9.2013

Die Niederschrift über die Sitzung vom 4.9.2013 wird genehmigt.

- 6 dafür, 1 Enthaltungen –

4. Breitbandversorgung: Aktueller Sachstand

Hierzu ist eine ausführliche Vorlage zugegangen. Herr Juhls erläutert diese sehr ausführlich und detailliert und geht auf die durchgeführte Info-Veranstaltung für die Gemeindevertreter/innen ein. Es erfolgt eine sehr ausführliche Aussprache, wobei die Frage aufgeworfen wird, ob eine Anfrage zur Mitbenutzung von vorhandenen Leitungen Ergebnisse gebracht hat. Herr Walter äußert Bedenken gegen einen Investor, der eventuell die Maßnahme nicht endgültig durchführen könnte und rät zur Vorsicht. Herr Walter äußert weiter starke Bedenken gegen die von diesem Investor vorgesehene Verlegung von Kabeln mit einer geringen Überdeckung.

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Lösungsvariante:

Die Ämter Lütjenburg und Selent/Schlesien werden beauftragt, den flächendeckenden FTTB-Ausbau in Trägerschaft eines Investors weiter zu prüfen und vorzubereiten.

Bei der Umsetzung dieser Lösung wird die Übertragung der Aufgabe des Ausbaues einer Breitbandversorgung auf die Ämter nach § 5 der Amtsordnung vorgeschlagen.

2. Lösungsvariante:

Parallel dazu werden die Ämter beauftragt, einen flächendeckenden FTTC-Ausbau als Zwischenschritt zu einer langfristigen FTTB-Lösung zu prüfen und vorzubereiten. Dabei sollen die folgenden Varianten geprüft werden:

a) Der Ausbau wird durch einen kommunalen Träger (Zweckverband o.ä.) umgesetzt (eigene kommunale Infrastruktur).

b) Der Ausbau wird durch ein Telekommunikationsunternehmen mit Förderung der Wirtschaftlichkeitslücke umgesetzt.

Bei der Umsetzung der Variante a) wird die Übertragung der Aufgaben auf einen zu gründenden Zweckverband vorgeschlagen. Bei einem Ausbau der Variante b) kann die Aufgabe bei den einzelnen Gemeinden verbleiben bzw. können einzelne Zusammenschlüsse geprüft werden.

3. Flächendeckender Ausbau des Netzes in kommunaler Trägerschaft

Bei einem Ausbau des Netzes in kommunaler Trägerschaft soll eine Zusammenarbeit mit dem Amt Probstei und dem übrigen Gebiet des Kreises sichergestellt werden, um einen wirtschaftlichen Netzbetrieb zu erreichen.

- 7 dafür -

5. Bepflanzung des Grundstückes Rentnerwohnheim / Grüner Platz in Giekau

Hierzu wird ein Bepflanzungsvorschlag übergeben. Herr Juhls führt aus, dass bei den Bauarbeiten am Rentnerwohnheim der Bewuchs entfernt worden ist und es sollte in diesem Bereich wieder ein neues Beet angelegt werden.

Frau Setje-Eilers erläutert ausführlich den Bepflanzungsvorschlag und führt aus, dass auch eine Natursteineinfassung als Abgrenzung erfolgen könnte. Die Anlegung und die Pflege des Beete soll durch Bürger erfolgen.

Herr Dr. Liedl nimmt zu dem Vorschlag der Bepflanzung, insbesondere zu Giftpflanzen, Stellung.

Die Kosten für die Bepflanzung belaufen sich nach Katalogpreisen auf ca. 329,-- €. Es erfolgt eine sehr ausführliche Aussprache über giftige Pflanzenarten. Desweiteren wird die Anlage des Beetes und die Pflege angesprochen. Frau Setje-Eilers führt hierzu ausführlich aus, dass bei der Anlegung Hilfe der Gemeindearbeiter in Anspruch genommen werden sollte, um besonders schwere Materialien zur Baustelle zu bringen. Die Pflege nach Fertigstellung der Anlage erfolgt durch Bürger.

Herr Dr. Liedl schlägt vor, auf giftige Pflanzen zu verzichten.

Der Bepflanzungsplan soll ins Internet auf der Homepage der Gemeinde eingestellt werden, desweiteren soll zu Pflanzenspenden aufgerufen werden.

Der Ausschuss beschließt, dass ein Beet, wie vorgeschlagen, ohne Giftpflanzen, vor dem Rentnerwohnheim angelegt werden soll. Die Arbeiten sind weitestgehend durch Bürger zu erledigen. Desweiteren gilt dies auch für die anfallenden Pflegearbeiten.

- 7 dafür -

6. Gemeindekalendar 2014

Herr Juhls berichtet, dass der Gemeindekalendar in Arbeit ist, ein Abstimmungsgespräch erfolgt noch.

7. Umweltbeauftragter Gemeinde Giekau

Herr Juhls regt an, einen Umweltbeauftragten zu benennen, um die Gemeinde und die Einwohner/innen in Umweltfragen zu beraten. Herr Juhls schlägt hierzu Herrn Dr. Florian Liedl vor.

Es erfolgt eine sehr ausführliche Aussprache, in der der Aufgabenkatalog angesprochen wird, desweiteren sollte die Bezeichnung „Umweltberater“ lauten.

Es wird weiter festgestellt, dass diese Position auch anderen Einwohnern offen steht und diese sich bewerben könnten.

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, einen Umweltberater zu benennen. Der Aufgabenkatalog ist vorher noch festzulegen. Personalvorschläge sollten bis zur Sitzung der Gemeindevertretung vorliegen.

- 6 dafür, 1 Enthaltung -

7. a) Umgestaltung der Weddelbek

Hierzu wird eine von Herrn Dr. Liedl erarbeitete Stellungnahme übergeben und erläutert.

Die Stellungnahme ist dem Ingenieurbüro Heidel sowie dem Gewässerunterhaltungsverband Selenter See (Verbandsvorsteher und Geschäftsstelle) zu übersenden. Vor Baubeginn erwartet die Gemeinde eine Stellungnahme des Gewässerunterhaltungsverbandes (die erarbeitete Stellungnahme ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.).

- 7 dafür -

8. Einwohnerfragestunde zu den behandelten TOP

1. Es wird der Wunsch geäußert, dass in der Straße Stiller Winkel die Polizei die widerrechtlich parkenden Fahrzeuge kontrolliert.
2. Es erfolgt eine Anfrage zur Leistung von Glasfaser- und Kupferkabelanschlüssen.
3. Es erfolgt eine Anfrage zur Bepflanzung am Rentnerwohnheim und der Hinweis, dass die Pflanzen nicht über das Internet bestellt werden sollten.

9. Verschiedenes

1. Herr Juhls weist darauf hin, dass die Weddelbek teilweise geräumt worden ist.
2. Herr Juhls weist auf einen KN-Artikel hinsichtlich der Stromleitung von Göhl nach Kiel hin.
3. Herr Dr. Liedl trägt vor, dass Bäume durch Freischneider beschädigt worden sind und regt an, die Gemeindearbeiter anzuweisen, nicht direkt an den Bäumen mit einem Freischneider zu arbeiten.
4. Herr Dr. Liedl weist darauf hin, dass in Fresendorf beim letzten Sturm eine kapitale Linde umgeworfen wurde. Die gepflanzten Linden waren eine Fehlplanung und er schlägt vor, Linden an anderen Stellen neu anzupflanzen, wo ein breiteres Wurzeln der Bäume möglich ist.
5. Frau Petersen fragt an zur Anpflanzung einer Tanne für das Tannenbaumanleuchten.

Protokollführer: